

achtenswert sein wie das, was sich gleichbleibend oder ähnlich wiederholt, und jenes darf nicht in dieses einfach eingeschmolzen werden, als sei es auch ein Stück „Sektenlehre“. Vielmehr zeigt gerade unser Vergleich zweier Verhöre, bei denen dasselbe gefragt, teilweise auch wörtlich dieselben Antworten protokolliert wurden, wie verschieden gleichwohl diese beiden Ketzer waren und dachten. Woher sie ihre unverkennbar miteinander verwandten Gedanken hatten, wußten sie wahrscheinlich oft selbst nicht und konnten sie daher subjektiv ehrlich für unmittelbare Eingebungen des heiligen Geistes halten — „was, gelinde gesagt, auf grober Selbsttäuschung beruht“, meinte Herman Haupt. Andererseits würde man sich von der fast formelhaft gleichlautenden, oft durch Vorlage-Akten der Inquisitoren erklärlichen Übereinstimmung ihrer protokollierten Antworten auf gleiche Fragen täuschen lassen, wenn man darin fest geprägte, permanente, durch Propaganda verbreitete „Glaubenssätze“ einer Sekte sehen wollte, von der diese Ketzer selbst nie sprachen, wie ihre Inquisitoren und die Chronisten (und daher später die Historiker). Sieht und hört man genauer hin, so klingen alle bekannten Verhöre dieser Art vom 13. bis zum 15. Jahrhundert eher wie Äußerungen aus verwandter religiöser Gesinnung (verwandt auch mit rechtgläubiger Mystik), die auf gleiche Fragen zwar ähnlich reagierte, aber sich jeweils recht verschieden nach persönlicher Eigenart oder situationsbedingten Umständen auswirken und verhalten, sich auch hie und da mit anderen Gedanken verbinden konnte. Statt weiterhin nach einer „Sekte“ zu fahnden und ihr eine gemeinsame Lehre zu unterstellen, ist zunächst einmal ohne dieses inquisitorische Vorurteil, auch ohne den dadurch erregten, nur in Einzelfällen berechtigten moralischen Abscheu auf diese Symptome einer mit der Kirchenlehre unvereinbaren Denkweise über Gott und Geist, Seele und Mensch zu achten, die in diesen Jahrhunderten zumal in Deutschland merkwürdig oft auftaucht und manche künftige geistig-seelische Wandlungen ankündigt.